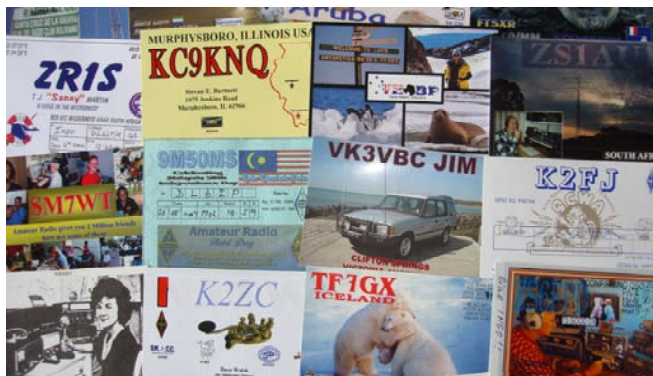


Weltweiter Austausch von QSL-Karten ...

Viele Funkamateure legen den Schwerpunkt ihrer Bemühungen auf die Kontaktaufnahme mit möglichst weit entfernten Stationen und sammeln mit Begeisterung deren Funkbestätigungskarten, sogenannte QSL-Karten. Diese sind Belege für Funkverbindungen mit gekrönten Häuptern, Funkamateuren kleiner Inseln oder exotischen Ländern etc. und dienen auch zur Erlangung von Diplomen und anderen Auszeichnungen.



Einige QSL-Karten-Beispiele von Königen und Staatsmännern dieser Welt, die aktive Funkamateure waren / sind.



König Juan Carlos von Spanien



König Hussein v. Jordanien (†)



Rajiv Gandhi v. Indien (†)



König Hassan II v. Marokko (†)

Oftmals entstehen aus solchen Funkverbindungen **internationale Freundschaften**, die oft ein Leben lange halten.

Wie wird man Funkamateure ???


Zu Beginn der Amateurfunktätigkeit steht oft das Hören auf den Kurz- und Ultrakurzwellenbändern ganz im Vordergrund. Bevor Sie ins Mikrofon sprechen, oder auf die Taste drücken dürfen, müssen Sie eine Prüfung bei der Bundesnetzagentur ablegen. Nach bestandener Prüfung wird Ihnen das Prüfungszeugnis ausgehändigt und ein individuelles, auf dieser Welt einzigartiges Rufzeichen zugeteilt. Jedes Mitglied im DARC e.V. kann mit einer eigenen QSL-Karte an der weltweiten QSL-Karten-vermittlung teilnehmen. Mit den Bestätigungskarten der Funkamateure aus aller Welt können dann viele Diplome erworben werden.

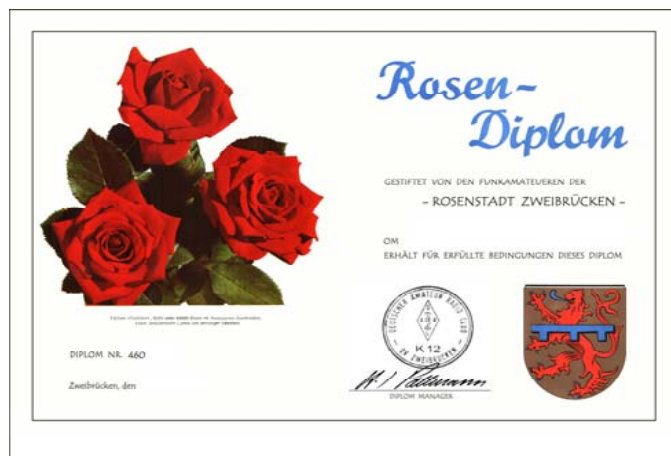
Diese interessante und faszinierende Freizeitgestaltung steht jedem offen.

Gerade für behinderte Mitmenschen kann der Amateurfunk „die Brücke zur Welt“ sein. Der DARC e.V. unterhält über 1.000 Ortsverbände in 24 Distrikten flächendeckend über die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Zusätzlich kommen noch ca. 90 Ortsverbände des Verbandes der Funkamateure in Telekommunikation und Post e.V. (VFDB), der dem DARC e.V. kooperativ angeschlossen ist, hinzu. Beide Amateurfunkverbände bieten regelmäßige Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung an.

Wir — die Mitglieder des **Ortsverbandes Zweibrücken K12 - bilden selbst in regelmäßig stattfindenden Kursen aus.**

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19:00h in der Gaststätte „Pfälzer Hof“ in Zweibrücken. — Gäste sind willkommen!

 ist Herausgeber des „**Rosen-Diplom**“



Kontakt:

Überregional:

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Lindenallee 4
D-34225 Baunatal
T: 05 61-94 98 8-0
F: 05 61-94 98 8-50
E-Mail: darc@darc.de
www.darc.de



Regional:

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Ortsverband Zweibrücken K12
E-Mail: DL6IP@darc.de
www.cq-k12.de



Amateurfunk aus der Rosenstadt Zweibrücken



Weltweit gibt es ca. 2,8 Mio. Funkamateure und eine weit aus größere Anzahl von Kurzwellenhörern.

In Deutschland zählt man annähernd 75.000 Funkamateure, von denen ungefähr 60% im Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. (DARC), dem Bundesverband für Amateurfunk, organisiert sind.

Der DARC e.V. ist die Interessenvertretung der Funkamateure gegenüber Verbänden, Behörden und Ministerien — auch über die nationalen Grenzen hinaus.

Der Deutsche Amateur-Radio-Club gliedert sich in über 1.000 Ortsverbände (OV), die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind.

Der OV Zweibrücken , der sich in dieser Informationsbroschüre präsentiert, besteht als einer der ersten gegründeten Amateur-Radio-Clubs in Deutschland seit dem 5. Mai 1951 und hat derzeit ca. 30 Mitglieder.

Was ist Amateurfunk?

Amateurfunk ist ein nach internationalem Fernmeldevertrag **anerkannter Funkdienst (ebenso wie beispielsweise der See- oder Flugfunkdienst) mit regelrecht zugeteilten, geschützten Frequenzbereichen**. In Deutschland gibt es ein eigenes Gesetz über den Amateurfunk sowie verschiedene Verordnungen und Vorschriften, die den Amateurfunkdienst national regeln.

Internationaler Funkdienst ...

Mehr als zwei Millionen Funkamateure in der ganzen Welt haben sich u.a. zur Wahrung ihrer Interessen zusammengeschlossen. Im Jahre 1925 gründeten Vertreter aus neun Ländern die Internationale Amateur Radio Union (IARU), die nach ihren heutigen Statuten Dachverband von 140 nationalen Vereinigungen der Funkamateure ist.



Die IARU wiederum hat Beobachterstatus mit beratender Funktion bei der Internationalen Telegraphen Union (ITU), einer Unterorganisation der Vereinten Nationen (UNO), die in regelmäßigen Sitzungen die Frequenzbereiche der einzelnen Funkdienste weltweit festlegt. Der IARU gehört auch der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. (DARC) als Interessenverband der Funkamateure in der Bundesrepublik Deutschland an.

Kommunikation ...

Dem Amateurfunkdienst sind international diverse Frequenzbereiche zugewiesen, innerhalb derer die Sende- und Empfangsfrequenzen weitgehend frei gewählt werden dürfen. Auf Kurzwelle (HF) sind es neun Frequenzbänder zwischen 1,8 und 30 MHz.

Darüber hinaus dürfen **staatlich geprüfte Funkamateure** auch noch in den Ultrakurzwellenbereichen (VHF) sowie wesentlich „höheren“ UHF- und SHF- Bändern ihre Versuchssendungen mit zum Teil selbst gebauten Sende- und Empfangsgeräten durchführen. Die Sendeleistung der verwendeten, gekauften oder selbstgebauten Geräte, ist durch nationale Bestimmungen festgelegt und darf in Deutschland, je nach Frequenzbereich, bis zu 750 Watt betragen.

Durch die Möglichkeit, außer **Telefonie** (Sprechfunk) auch Verbindungen in **Telegraphie** (Morsen) und den **modernsten digitalen Bild- und Datenübertragungsverfahren** sowie **über Satelliten** zu tätigen, sind weltweite Funkkontakte tagtäglich die Regel.

Humanitäre Hilfeleistung über Funk ...

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. (DARC) hat mit fast allen Bundesländern in der BRD Vereinbarungen über die Mitwirkung staatlich geprüfter Funkamateure bei Katastrophen getroffen.



Die Erfahrungen in der Vergangenheit haben immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, schnell zu helfen. Immer wieder hört man von humanitären Hilfeleistungen durch Funkamateure. Sei es bei **Erdbeben, Schnee- und Flutkatastrophen** oder **großen Terrorakten**.

Stets waren es Funkamateure, die mit ihren, jederzeit betriebsbereiten und von der allgemeinen Stromversorgung unabhängigen Gerätschaften, **wieder die ersten Funkverbindungen herstellten** und das zum Teil zerstörte öffentliche Fernsprechnet ersetzen.

Völkerverständigung ...

Der Amateurfunk ist ein reeller völkerverbindender Funkdienst. Er kennt keine Ländergrenzen und überwindet alle Hemmnisse, die sich aus **Unterschieden der Rasse, der Hautfarbe, des Standes und der politischen sowie religiösen Weltanschauung** ergeben könnten — eben weil diese Dinge keine Diskussionsthemen für Funkamateure sind.

Kontakte in alle Welt und zu Ländern aller Regierungsformen waren und sind die tägliche Praxis. Die Pflege der Freundschaft zwischen Funkamateuren aller Länder, die Förderung international aufgeschlossener Gesinnung, der Toleranz und der Kultur sind wichtige Bestandteile dieses anspruchsvollen und breit gefächerten Hobbies.



Wissenschaftliche Experimente ...

Funk begann um die Jahrhundertwende des neunzehnten Jahrhunderts mit Experimenten. Am Anfang war alles Experimentalfunk.

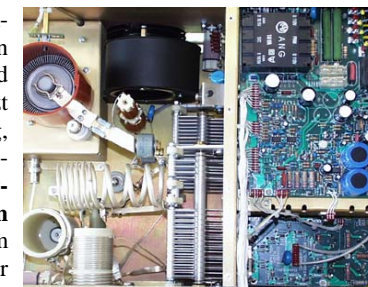


Bis heute werden die nach Stand der Technik höchsten und zugleich schwierigsten zu meisternden Frequenzbereiche auch für den Amateurfunk freigegeben, damit dort Erfahrungen für alle gewonnen und neue Techniken entwickelt werden können.

Von Anfang an waren es stets Funkamateure, die innovativ an der Entwicklung neuer Übertragungsverfahren beteiligt waren: **Einseitenbandtechnik, Schmalbandfernsehen, digitaler Satellitenfunk, modernste Frequenzsprungverfahren oder Laserlichtsprechen** — sie alle gehen auf Entwicklungen von und mit Funkamateuren zurück. Große Verdienste haben sich die Funkamateure auch bei der Erforschung der Ausbreitungsbedingungen von elektromagnetischen Wellen erworben. Viele dieser Neuentwicklungen wären ohne ihre Pionierleistungen nicht möglich gewesen.

Selbstbau und Inbetriebnahme von Gerätschaften ...

Das Hauptziel der Funkamateure ist das Erlangen besonderer Kenntnisse und Fähigkeiten, nicht zuletzt auch bei der Entwicklung, Konstruktion und Erprobung von Geräten. Sie **dürfen mit Eigenbaugeräten arbeiten** im Gegensatz zum „normalen Bürger“, der nur typengerechte Geräte mit Zulassung der Bundesnetzagentur (BNA) sowie CE-Kennung verwenden darf. Voraussetzung zum Amateurfunkbetrieb ist, dass dieser **nur aus persönlicher Neigung und ohne Verfolgung wirtschaftlicher oder politischer Interessen** ausgeübt wird.



Eine kommerzielle Nutzung ist deshalb ausgeschlossen!